

König Johann¹ von Böhmen und Polen, Reichsverweser in deutschen Landen diesseits des Gebirges befiehlt Friedrich dem Tumben von Neuburg² auf Verlangen dem Erzbischof Peter³ von Mainz Anleite zu geben «uf Grauen Rüdolfes güt von Werdenberg, den man nennet von Sangers»,⁴ sowie auf den Besitz Graf Wilhelms von Montfort⁵ wegen der 8000 Mark Silbers, um die diese Grafen den Erzbischof zu Unrecht geschädigt haben (Vmbe aht Tüsent / march silbers, dar vmbe si in mit vnrechte geschadigot hant). Der König bedroht Friedrich Tumb für den Fall des Ungehorsams mit einem Gerichtsverfahren.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Mainz Domkapitel n. 3615. — In grauem Kuvert, das «Mainz Domkapitel VII 4/3 f. 61», «No 40 Wartenberg» (19. Jahrh.) sowie «1312 April 7» (modern) bezeichnet ist, Pergament 8,4 cm lang × 23,1, keine Plica. — Rückwärts aufgedrucktes Siegel, grossteils abgefallen, rund, 7,5 cm, grüngelb, thronender Herrscher. Umschrift: +S. IVDICI. CVRIE. Joh. REGIS. BOEM. E. POO... II. PA... O... E. VI. ARII — Rückseite: «contra de werdenberg et de Munfort Comites» (14. Jahrh.); «Ad Archiepiscopatum. B...» (15. Jahrh.); «König Johanss zu Beheim gepotsbrieff Ertzbischoff peter zu Meintz anzuleyten uff graff Rudolffen gut zu Werdenberg und uff graff Wilhelms gut zu Montfort vmb 8000 mark silbers darumb sy Inen mit vnrecht beschedigt haben» (16. Jahrh.) «M», «ad lat. B: bohemia» (17. Jahrh.); «1312 April 7» (Blei, modern).

1 Johann von Luxemburg † 1346.

2 Friedrich Tumb von Neuburg, Reichsritter auf Neuburg bei Koblach, Vorarlberg.

3 Peter von Aspelt, Bischof von Basel und Erzbischof von Mainz, † nach 1320.

4 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans, † nach 1322.

5 Wilhelm von Montfort-Tettnang † vor 8. Oktober 1350.